

Protokoll

Die **nächste Sitzung** des Rates der Pfarrei (3. November) **wird auf 19:00 Uhr vorverlegt**. Auch der Ort wird geändert. Der neue Ort wird im Rahmen der Einladung bekannt gegeben. Am 3. November wird die Sitzung sich dem Themenschwerpunkt „Fortführung der Klausurtagung“ widmen.

Der **Übergangsrat des Seelsorgeraums Unna** soll zur Netzworkebildung und Kommunikation im entstehenden Seelsorgeraum beitragen und die Übergangsleitung beraten. Die Übergangsleiter des Dekanats sind Dechant Paul Mandelkow und Pastor Christian Laubhold. Dem Übergangsleitungsteam wird auch Alexander Jaklitsch aus unserer Pfarrei angehören. Gemäß Übergangsgesetz des Bistums ist aus jedem Gremium einer Pfarrei (KV, RDP) ein Mitglied zu entsenden. Derzeit sind ca. vier Treffen pro Jahr geplant, das erste findet am 7. Januar 2027 statt. Carina Dziuron wird einstimmig in den Übergangsrat gewählt.

Die **Klausurtagung von Rat der Pfarrei und Kirchenvorstand** am 4./ 5. September in Meschede hat sich hauptsächlich einer Visionsarbeit für die katholische Kirche in Schwerte gewidmet. Dabei wurde nach dem „Golden-Circle“-Modell nach Simon Sinek vorgegangen. Im Rahmen der nächsten RdP-Sitzung soll die Visionsarbeit fortgeführt werden.

In einem individuellen Feedback berichten die Teilnehmenden positiv über die gute und offene Atmosphäre, bei der ein bereichernder und tiefgehender Austausch möglich gewesen sei. Künftig werden auch offene Punkte zu besprechen sein: Bei einer „Konzentration auf das Wesentliche“ stellt sich auch die Frage, was zukünftig wegfällt. Auch die Frage, was „Wir wollen als Kirche in Schwerte offen sein“ konkret (auch angesichts der politischen Situation) bedeutet, muss näher geklärt werden.

Die „**Empfehlungen für nachhaltigen Gemeindehausbetrieb**“ werden vorgestellt und diskutiert. Es besteht die einhellige Meinung, dass dieses den Kirchbau- und Gemeindeförderwerken (KBGFW) als Empfehlung(!) zur Verfügung gestellt werden soll. Da die KBGFWs mit dem Kirchenvorstand zusammenarbeiten, wird das Konzept dem KV in einer der nächsten Sitzungen zur Information und Beratung vorgelegt.

Am 4. Oktober soll der **zentrale Erntedank-Gottesdienst** speziell für die Ehrenamtlichen gestaltet sein, die in letzter Zeit ihr Engagement beendet haben.

Das Pastoralteam stellt die Frage zu Diskussion, ob die **Gottesdienstordnung an Weihnachten** nach dem Wegfall der Christmette in Heilig Geist um eine „späte Christmette“ z.B. in St. Antonius erweitert werden sollte. Nach Diskussion und Einschätzung der Beliebtheit dieses Angebotes, wird dies befürwortet. Eine zweite Christmette am Abend wird dann nicht stattfinden.

Es wird auf die Gebetsnacht am 11./12. September in der Marienkirche hingewiesen.